

Rechtswissenschaft in Diktaturen

Die juristische Methodenlehre im NS-Staat und in der DDR

Bearbeitet von
Jan Schröder

1. Auflage 2016. Buch. XIII, 146 S. Kartoniert
ISBN 978 3 406 69606 0
Format (B x L): 16,0 x 24,0 cm
Gewicht: 343 g

[Recht > Rechtswissenschaft, Nachbarbereiche, sonstige Rechtsthemen > Rechtsgeschichte](#)

Zu [Leseprobe](#) und [Sachverzeichnis](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

The logo for beck-shop.de features the text "beck-shop.de" in a bold, red, sans-serif font. Above the "i" in "shop" are three red dots of increasing size. Below the main text, the words "DIE FACHBUCHHANDLUNG" are written in a smaller, red, all-caps, sans-serif font.

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Jan Schröder

beck-shop.de

RECHTSWISSENSCHAFT IN DIKTATUREN

DIE FACHBUCHHANDLUNG



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

beck-shop.de
JAN SCHRÖDER
Rechtswissenschaft in
Diktaturen
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die juristische Methodenlehre im NS-Staat
und in der DDR





beck-shop.de

DIE FACHBUCHHANDLUNG

www.beck.de

ISBN 978 3 406 69606 0

© 2016 Verlag C.H. Beck oHG
Wilhelmstraße 9, 80801 München

Druck und Bindung: Nomos Verlagsgesellschaft
In den Lissen 12, 76547 Sinzheim

Satz: Fotosatz Buck
Zweikirchener Straße 7, 84036 Kumhausen

Umschlaggestaltung: Christiane Rauert, München,
unter Verwendung eines Gemäldes von Giuseppe Arcimboldo,
„Der Jurist“ von 1566. Foto: akq-images / Erich Lessing

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)



beck-shop.de

VORWORT

DIE FACHBUCHHANDLUNG

Das vorliegende Buch setzt meine Geschichte der juristischen Methodenlehre (Recht als Wissenschaft, 2. Auflage 2012) fort. Ihre Grundidee, daß der jeweilige Rechtsbegriff auch die Methodenlehre prägt, bewährt sich meines Erachtens gerade auch beim Blick auf die Rechtstheorie der beiden deutschen Diktaturen.

Meinen Kollegen Hans-Peter Haferkamp (Köln) und Bernd-Rüdiger Kern (Leipzig) danke ich für die Hilfe bei der Beschaffung schwer greifbarer DDR-Literatur, Herrn Kollegen Gottfried Gabriel (Jena/Konstanz) für wertvolle Hinweise auf die Geschichte der Logik in der DDR.

Dem Verlag C.H.Beck gilt mein Dank für die Aufnahme der Schrift in sein Verlagsprogramm und ganz besonders wieder Herrn Hans-Dieter Burneleit für seine engagierte Betreuung.

Tübingen, Ostern 2016

Jan Schröder



beck-shop.de

In memoriam Hans Hattenhauer (1931–2015)

DIE FACHBUCHHANDLUNG

beck-shop.de

INHALT

DIE FACHBUCHHANDLUNG

Einleitung.....	1
-----------------	---

1. Abschnitt: Die nationalsozialistische Herrschaft

1. Kapitel: Rechtsquellenlehre

§ 1. Der Rechtsbegriff.....	5
§ 2. Die einzelnen Rechtsquellen: Geschriebenes Recht	7
I. Das Gesetz	7
II. Sonstiges geschriebenes Recht	9
§ 3. Die einzelnen Rechtsquellen: Ungeschriebenes Recht	10
I. Gewohnheitsrecht	10
II. „Volksrecht“. Dessen Verhältnis zum Richterrecht	11
§ 4. Das Verhältnis der Rechtsquellen zueinander	12
I. Gesetz und Gewohnheitsrecht	12
II. Gesetz und „Volksrecht“	13
III. Richterliche Normenkontrolle?	13
§ 5. Zusammenfassung, Die Antinomie von autoritärem und völkischem Prinzip in der Rechts- und Rechtsquellenlehre	14

2. Kapitel: Theorie der Gesetzesinterpretation

1. Unterabschnitt: Die Rechtsfindung aus dem Gesetz

§ 6. Das Ziel der Gesetzesinterpretation	17
§ 7. Die „objektive“ Auslegung nach nationalsozialistischer Weltanschauung ...	18
I. Der Grundsatz	18
II. Das Verhältnis zum Führerprinzip	20
III. Die objektiv-nationalsozialistische Auslegung in der Rechtsprechung .	21
1. „Gemeinschaft“	21
a) Straf- und Maßnahmerecht	21
b) Erbhofrecht	23
c) Weitere Rechtsgebiete	24
2. „Rasse“	25
a) Juden und andere „Fremdrassige“	25
b) Erbkrankte	28
c) Kindschaftsfeststellung	29

§ 8. Die „subjektive“ Auslegung nach dem historischen Willen der Führung	30
1. Der Grundsatz	30
2. Widersprüche	30
2. Unterabschnitt: Die Rechtsfindung neben dem Gesetz	
§ 9. Der Begriff der Lücke	32
§ 10. Die Ausfüllung der Lücken: Analogie und völkische Rechtsanschauung ...	33
I. Analogie	33
II. Völkische Rechtsanschauung, Richterrecht?	35
3. Unterabschnitt: Die Rechtsfindung gegen das Gesetz	
§ 11. Verwerfung alten Rechts?	37
4. Unterabschnitt: Gegenbewegungen	
§ 12. Gelegentliche Abwehr nationalsozialistischer Vorstellungen in der Rechtsprechung mit Hilfe der „subjektiven“ Theorie	39
1. Subjektiv-historische Auslegung nationalsozialistischer Gesetze ...	40
2. Aufrechterhaltung alter Gesetze unter Berufung auf den Willen des nationalsozialistischen Gesetzgebers	40
3. Subjektiv-historische Auslegung alter Gesetze	41
§ 13. Zusammenfassung	42
3. Kapitel: Theorie der wissenschaftlichen Rechtsbearbeitung	
§ 14. Allgemeines. Das „konkrete Ordnungsdenken“	43
§ 15. Begriffsbildung: Die inhaltliche Seite	45
1. Rückkehr zu Wesensbegriffen	45
2. Wendung von abstrakten zu „konkreten“ Begriffen	47
§ 16. Begriffsbildung: Die logisch-formale Seite	47
I. „Wesensschau“ und Verzicht auf Definitionen.	48
II. Typenbildung	49
1. „Konkreter“ Begriff und „bewegliches System“ im Zivilrecht	49
a) Der „konkrete“ Begriff	49
b) Das „bewegliche System“	51
2. Der „Tätertyp“ im Strafrecht?	52
§ 17. Systembildung	53
§ 18. Gegner der „völkischen“ Theorie	54
1. Interessen- und Zweckjurisprudenz (Gegner des „Wesens“-Denkens)	55
2. Andere Juristen (Gegner des Fallrechtsdenkens)	56
§ 19. Zusammenfassung des 1. Abschnitts	57

2. Abschnitt: Die Deutsche Demokratische Republik (DDR)

§ 20. Die Diktatur der marxistisch-leninistischen Partei.....	61
---	----

1. Kapitel: Rechtsquellenlehre

§ 21. Der Rechtsbegriff.....	63
1. Der Inhalt des sozialistischen Rechts bei den „Klassikern“ und den sowjetischen Theoretikern	63
2. Die Entwicklung in der DDR	65
3. Die Antinomie zwischen Staats- (Partei-)Wille und den „objektiven. Gesetzen“ des Sozialismus	68
§ 22. Die einzelnen Rechtsquellen: „Normativakte“	69
I. Der Begriff des Normativakts	69
II. Das Gesetz	70
III. Die sonstigen Normativakte (Verordnungen, Anordnungen etc.)	70
§ 23. Die einzelnen Rechtsquellen: Rechtsbildung außerhalb der „Normativakte“?	71
I. Gewohnheitsrecht	71
II. Rechtsprechung („Richterrecht“)	73
1. Gerichtsgebrauch, Bindung an Präjudizien	73
2. Die einzelne Entscheidung als individuelle Normsetzung	75
III. Parteibeschlüsse	76
§ 24. Das Verhältnis der Rechtsquellen zueinander. Richterliche Normenkontrolle?	77
§ 25. Zusammenfassung des 1. Kapitels	78

2. Kapitel: Theorie der Gesetzesinterpretation

§ 26. Die Entwicklung der Interpretationsliteratur in der DDR	79
1. 1950er und 1960er Jahre	79
2. Von 1975 bis zum Ende der DDR	80
§ 27. Das Ziel der Gesetzesauslegung	82
§ 28. Die Hilfsmittel der Gesetzesauslegung	83
§ 29. Die Grenzen der Gesetzesauslegung und die Rechtsprechung	86
§ 30. Das Problem des alten Rechts	90
1. Theoretische Grundlagen	90
2. Die gerichtliche Praxis	92
§ 31. Lücken, Analogie, richterliche Rechtsschöpfung	94
I. Der Begriff der „Lücke“	95
II. Die Ausfüllung von Lücken	95
1. Analogie	95
2. Freie richterliche Rechtsfindung?	97
§ 32. Zusammenfassung	98

3. Kapitel: Theorie der wissenschaftlichen Rechtsbearbeitung	
§ 33. Allgemeines. Rechtsdogmatik im Sozialismus?	101
§ 34. Begriffsbildung	104
1. Der Inhalt der Begriffe	104
2. Formale oder dialektische Begriffsbildung?	105
a) Formale Logik	106
b) Dialektische Logik	107
§ 35. Systembildung	110
1. Das sozialistische Recht als System	110
2. Prinzipien und Resultate der Systematisierung	110
a) Die Suche nach Ordnungskriterien	110
b) Das „System“ des sozialistischen Rechts	112
§ 36. Zusammenfassung des 2. Abschnitts	113

3. Abschnitt: Zusammenfassung

§ 37. Rechtsquellen- und Methodenlehre im Nationalsozialismus und in der DDR. Ein Vergleich	117
1. Rechtsbegriff und Rechtsquellen	117
2. Gesetzesauslegung	117
3. Rechtswissenschaft	118
4. Ein vergleichender Blick auf die „bürgerliche“ Rechtstheorie	118
Quellen	121
Literatur	131
Personenregister	137
Sachregister	143